

Warum Eigentlich Noch Liebe?

Inspiriert von "Love Sux"

Von tobiieeee

Kapitel 6: Deine Lippen Waren Eigentlich Auch Mal Ganz Nett

Die Märzsonne war mittlerweile aufgegangen und Sephiroth betrachtete noch immer vom Bett aus den Himmel. Es begann langsam warm zu werden in Midgar, hell, frühlingshaft. Sonnig war es auch gewesen, als er das letzte Mal mit Doe zu tun hatte ...

Wutais Hitze kochte sie gnadenlos in ihren Uniformen, blau und schwarz. Amanda und Sephiroth waren damit beschäftigt, die Namen der Neuankömmlinge für die Militärbasis auf einer Liste abzuheben. Sie hatten beinahe alle Namen überprüft, als Sephiroth sich einem Soldaten zweiter Klasse mit grauen Augen und einem verschmitzten Grinsen gegenüber sah.

„Was machst denn du hier?“, fragte er verdutzt.

„Ich glaube“, sagte Doe und tippte mit einem Finger ans Ende von Sephiroths Liste, „dass du vergisst, dass ich da unter Jules drinstehe.“ Er zwinkerte Sephiroth zu. „Doe ist kein echter Name.“

„Ich weiß das“, sagte Sephiroth zähneknirschend. „Eigentlich.“

„Seph's Hirn ist etwas weich seit ...“, sagte Amanda, „du weißt schon.“

„Hab davon gehört“, sagte Doe, während Sephiroth auch hinter seinen Namen einen Haken setzte. „Was ist da passiert?“

„Sag du's mir“, erwiderte Sephiroth knapp und schaute von seinem Blatt auf.

„Brauchst du noch was?“

„Deine Nummer“, sagte Doe ohne Umschweife.

„Hier draußen gibt's kein Netz“, sagte Sephiroth trocken. „Wenn du mich suchst, findest du mich schon.“

Doe grinste und schulterte seinen Rucksack und wandte sich an Amanda. „Und du machst hier die Leitung?“

„Organisation“, sagte sie knapp. „Final verantwortlich ist Seph.“

„Dann stellen wir uns wohl besser gut“, sagte Doe geschmeidig. Sephiroth begegnete seinem amüsierten Blick mit leeren Augen. Doe lachte kurz und wandte sich zum Gehen. „Ok, wir sehen uns.“

Sephiroth schaute Doe noch einen Moment verwundert nach und traf dann Amandas Blick. „Seit du weißt schon?“, fragte er sie. Amanda zuckte die Schultern.

„Er hat davon gehört.“ Sephiroth schüttelte schmunzelnd den Kopf.

*The stars shine for the two of us
So sweet and mysterious*

Am Abend saß er noch mit Amanda bei einer Tasse Tee auf den Stufen vor dem einzigen kleinen Haus der Militärbasis. Sie besprachen gerade eine Narbe auf Amandas Unterarm.

„Da hat mich der Nachbarshund gebissen, ich glaub, ich war vier oder so.“

„Ich mag keine Hunde“, sagte Sephiroth.

„Haben nicht Genesis' Eltern welche?“

„Ja, mit den Hunden hab ich mich auch nie verstanden.“

„Vielleicht hat er deswegen Schluss gemacht.“

„Ha.“ Sephiroth beschränkte sich darauf, an seinem Tee zu nippen.

„Ich dachte eigentlich, ihr würdet vielleicht heiraten. Jetzt, wo's möglich ist, mein ich. Nicht?“

„Haben nie drüber geredet“, sagte Sephiroth knapp.

„Hm“, machte Amanda nur und trank ebenfalls weiter aus ihrer Tasse. Es war Does Auftauchen, das die Stille zwischen ihnen unterbrach. „Na, schon eingelebt?“, fragte Amanda.

„Das wär wohl zu viel gesagt nach ein paar Stunden“, sagte Doe, „aber ich weiß jetzt ungefähr, wo alles ist und wo ich morgen mein Frühstück kriege.“

„Erwarte nicht zu viel“, sagte Amanda. Sie zeigte in das Haus hinter sich. „Aber hier kriegst du immer Tee. Meiner wär dann jetzt auch leer, ich würd mich also aufmachen, außer es ist noch was ...?“

Sephiroth schüttelte den Kopf. „Wir sehen uns morgen.“ Und Amanda verschwand in Richtung der Frauenzelte.

„Nette Ansicht“, sagte Doe. Sephiroth wandte sich ihm zu und Doe nickte in Richtung des Sternenhimmels, der strahlte wie Abertausende kleine Diamanten auf einem königsblauen Kissen.

„Du würdest vielleicht meinen, man gewöhnt sich irgendwann daran“, sagte Sephiroth zustimmend, „aber nein. Das Bild ist jede Nacht aufs Neue gewaltig.“

„Hier kann man ja eher die Lücken zwischen den Sternen zählen als die Sterne selbst“, sagte Doe, während er sich auf Amandas frei gewordenen Platz neben Sephiroth setzte. Er zeigte auf eine Stelle am Himmel. „Ich glaub, da sind zwei Löwen, die um ein Stück Fleisch kämpfen.“

Sephiroth betrachtete den Himmel eingehend, konnte aber beim besten Willen kein solches Muster erkennen. Er legte den Kopf schief. „Wo genau?“

Doe winkte ab. „Ich vergess immer, dass du keine Kindheit hattest. Also“, sagte er stattdessen. „Wegen vorhin noch mal. Was ist da mit dir und Genesis passiert?“

Sephiroth wandte den Blick von Doe ab. „Wenn ich das wüsste“, sagte er leise. Sephiroth konnte aus dem Augenwinkel erkennen, dass Doe ihn weiter ansah, auch wenn er nichts sagte. Er biss die Zähne fest zusammen, atmete ein und fuhr schließlich fort: „Den einen Abend legt man sich noch wie immer zusammen ins Bett und am nächsten Tag ... – heißt es dann plötzlich: ‚Ich will nicht mehr.‘ Und weg. Einfach ...“ Er ließ den Satz unbeendet und knetete die Finger im Schoß.

Doe sagte noch immer nichts, legte ihm nur eine Hand auf die Schulter. Sephiroth

seufzte, den Blick starr geradeaus gerichtet. „Im Februar wären's neun Jahre gewesen.“

Doe nickte verständnisvoll. „Und jetzt suchst du im Alter von dreißig einen Neuen.“

„Ich werd erst noch dreißig“, korrigierte ihn Sephiroth, „aber was macht das schon für einen Unterschied. Du hast recht, ich mein – jetzt sind alle vergeben.“

„Also, ich nicht.“ Sephiroth wandte den Kopf und schaute Doe das erste Mal an diesem Abend wirklich in die Augen. Alles Schmunzeln, jeder Schalk war darin verschwunden und hatte nur die Verletzlichkeit der Frage zurückgelassen, ob er das wirklich hätte sagen sollen. Sephiroth zögerte und wandte den Blick wieder ab.

„Außerdem kann ich mir das überhaupt nicht vorstellen“, antwortete er auf die unausgesprochene Frage zwischen ihnen. „Einen andern Mann ...“

„Also – irgendwann –“

„Irgendwann ist nicht jetzt“, sagte Sephiroth schnell. Doe zog es wohl vor nicht zu antworten, und strich ihm stattdessen wieder mit einer Hand über die Schulter.

*Tick, tock, I should've known the time was coming
It's just like me to be kinda all or nothing*

Und dennoch etablierte es sich, dass sie die Mahlzeiten zusammen verbrachten und dass Doe mindestens ein Mal am Tag zum Tee vorbeikam. Es war nicht so, dass zwischen ihnen irgendetwas passierte, keine körperliche Anziehungskraft. Ihre Treffen waren nicht einmal exklusiv, sondern regelmäßig begleitet von Angeal, Zack oder Amanda. Aber *wenn* sie nur zu zweit waren ... redete Sephiroth so viel wie seit Monaten nicht mehr. Doe ließ ihn einfach erzählen, verurteilte ihn nicht, machte sich nicht lustig.

Bald verließen sie die Basis sogar, um ungestört zu sein. Sie setzten sich an den Bach, der sich nicht sehr tief im Wald schlängelte, und waren dort für eine herrliche Weile einfach nicht auffindbar. Doe hatte sich der Länge nach auf dem Waldboden ausgestreckt, während Sephiroth mit dem Rücken gegen einen Baum saß. Sie hatten eine Weile nichts gesagt, doch Sephiroth konnte an Does nachdenklichem Blick erkennen, dass er bald mit etwas herausrücken würde.

„Was, glaubst du“, begann er schließlich, „würdest du machen, wenn du nicht beim Militär angefangen hättest?“

„Oh.“ Mit einer solchen Frage hatte er nun wirklich nicht gerechnet. Er brauchte eine Sekunde. „Mein Vater sagt jedenfalls immer, dass es eigentlich Verschwendung ist, dass ich nie an eine Uni gegangen bin. Immerhin ... meine Mutter hatte ja auch einen Dokortitel.“

„Ach ja?“

„Ja, mit einer Dissertation über den ‚Pulsschlag des Planeten‘ und ‚die Zeit des Chaos‘ und so weiter. War nicht ganz leicht zu lesen.“

„Ist das dein Ernst?“ Doe setzte sich auf und betrachtete Sephiroth. „Du hast die Doktorarbeit deiner Mutter gelesen?“

„Na ja“, sagte Sephiroth, die Augen niederschlagend. „Ich hab sonst nicht viel von ihr, weißt du?“ Doe erwiderte nichts, setzte sich aber näher zu Sephiroth heran. Sie konnten sich jetzt direkt ansehen. „Ich *hatte* eine Schwiegermutter, die mich

vergöttert hat ... Ich schätze ... so eine Trennung, das sind nicht einfach nur zwei Leute, die nicht mehr im selben Bett schlafen.“ Langsam ließ er seinen Blick zu Doe wandern, der eine Hand hob und sie sanft an Sephiroths Wange legte. Sephiroth schaute ohne auch nur einmal zu blinzeln in Does Augen, Grün in Grau, und er machte keine Anstalten, zu protestieren, als Doe sich allmählich vorbeugte ...

So kiss me just like the world is ending